

## DER AUTOR

Dieter Kühn, 1935 in Köln geboren, lebt in Düren. Er studierte Germanistik und Anglistik und promovierte mit einer Arbeit über Musik "Mann ohne Eigenschaft". Kühn, der zahlreiche Hörspiele geschrieben hat, erhielt mehrfach literarische Auszeichnungen, u. a. den "Hörspielpreis der Kriegsblinden" und den "Hermann-Hesse-Preis". Einige seiner Buchpublikationen: "Siam-Siam", "Die Präsidentin", "Ich Wolkenstein" sowie "Und der Sultan von Oman".

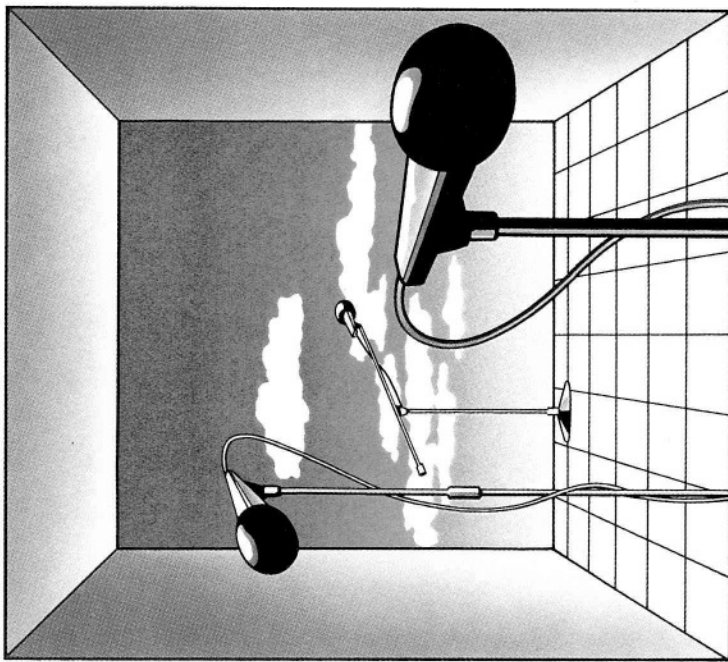
## Weitere Termine 1984:

Do., 25. Oktober 1984, 20.15 Uhr  
Bunker Ulmenwall, Kreuzstraße  
"Null Uhr Null Minuten und Null Sekunden"  
von Dieter Wellershoff

Do., 29. November 1984, 20.15 Uhr  
Bunker Ulmenwall, Kreuzstraße  
"Preußens, Olschewskis und die alte Broda"  
von Michael Klaus

Do., 13. Dezember 1984, 20.15 Uhr  
Bunker Ulmenwall, Kreuzstraße  
"Radioball"  
von Ferdinand Kriwet

# WDR HÖRSPIEL- GALERIE



Kulturamt und WDR stellen vor:

## "Große Oper für Stanislaw den Schweiger"

von Dieter Kühn

Vorführung und Diskussion mit:

Dieter Kühn

Moderation: Karl H. Karst, Köln

Danielle Laudan, Bielefeld

**Bunker Ulmenwall**, Kreuzstraße

Do., 20. September 1984, 20.15 Uhr

- Eintritt frei -

## Veranstalter:

*Kulturamt der Stadt Bielefeld und Bunker Ulmenwall  
in Zusammenarbeit mit dem WDR, Köln, und dem  
Sekretariat für gemeinsame Kulturarbeit NW,  
Wuppertal.*

## WDR-HÖRSPIELGALERIE

ist eine gemeinsame öffentliche Veranstaltung des WDR mit Städten Nordrhein-Westfalens, in der Hörspiele aus dem Repertoire vorgeführt und mit Autor und Publikum diskutiert werden.

Die Diskussionen werden teilweise aufgezeichnet und bei einer möglichen Wiederholung des Hörspiels im WDR-Programm in Ausschnitten gesendet.

Ziel dieser Reihe soll es sein, der Gattung Hörspiel zu mehr Öffentlichkeit und Resonanz zu verhelfen.

## GROBE OPER FÜR STANISLAW DEN SCHWEIGER

Ein geräuschaugender Vampir geht um. Während der karpatische Graf noch ganz Ohr zu sein scheint, hängt er schon heißhungrig an den Lippen seiner Gesprächspartner, bis es ihnen die Sprache verschlägt. Dieter Kühn nimmt in seinem Hörspiel "Große Oper für Stanislaw den Schweiger" Metaphern beim Wort und gewinnt dem Begriff Ohrenschnaus ein Drama ab.

"Die Hauptfigur dieses Hörspiels ist Fürst Stanislaw, wohnhaft in den Karpaten: ihn charakterisiert unüberhörbares Schweigen. Dieses Schweigen hat eine ansaugende, verzehrende Wirkung: Fürst Stanislaw zeigt eine neue Variante des Vampirismus, den Wortvampirismus. Er saugt und schwatzt seinen Mitmenschen die Wörter vom Munde weg. Wird sein Hunger mit Wörtern nicht gesättigt, so verschlingt er Geräusche. Ein Wissenschaftlicher läßt sich von einem Kutscher zum Schloß dieses Wort- und Geräuschvampirs fahren: in weitem Ring ist es umgeben von einer Zone unerhört verdichteter Geräusche, die aus der näheren Umgebung des Fürsten evakuiert sind. Erreicht der Wissenschaftler sein Ziel?

Der Hörer jedenfalls hört sich ein in die nähere Umgebung des Karpatenfürsten. Was dieses Hörspiel hörbar macht, ist der horror vacui, die Angst vor der Stille. Man kehrt sich in Stanislaws Umgebung gegen dieses Schweigen, indem man Sätze reiht, Geräusche schlichtet, Musik und Krach macht. So entstehen in diesem Hörspiel Klangmassen von einer Dichte, in die sich kein Nagel mehr schlagen ließe. Freilich: schon die Angst vor dem Schweiger höhlt die Klangmassen aus, dünnt die Wortketten aus. Mühelos schlürft und saugt, mampft und schlabbert er in sich hinein, was man ihm an akustischem Futter vorwirft, was ihn durch akustische Barrieren und Wände fernhalten soll: Schweigen bricht durch."